



Bürgerdialog

„Bruchsal wächst!

Wohnen und Zusammenleben“

soziale Infrastruktur

22. April 2017



Soziale Infrastruktur:

Vorschulbetreuung

Schule und Schulkindbetreuung

Jugend, Familien, Inklusion Senioren

Integration und Anschlussunterbringung



Fortschreibung der Bedarfsplanung 16/17

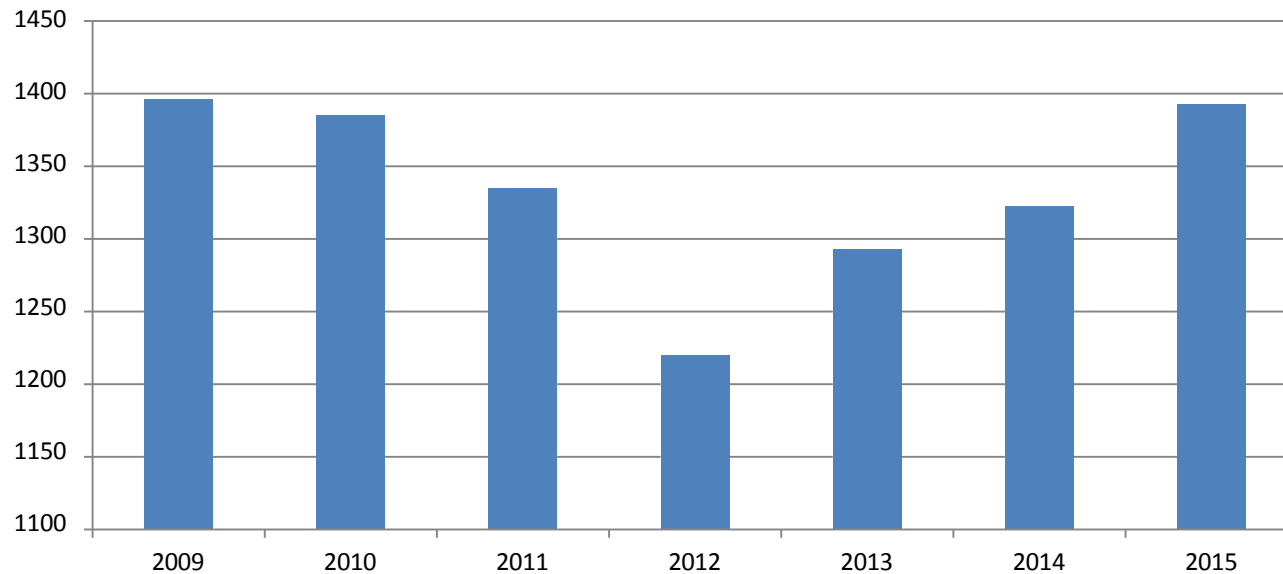
Plätze für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Bedarf nach Anzahl der Kinder	1.393 Plätze
tatsächliches Angebot	1.381 Plätze

entspricht Versorgungsquote:	99 %
rechnerischer Fehlbedarf:	12 Plätze



Entwicklung der Kinderzahlen in Bruchsal: Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Ü 3) 3,5 Jahrgänge



Entwicklung des Platzbedarfs zur Betreuung für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (3,5 Jahrgänge - Ü 3):

	2015/2016	2016/2017	2017/2018
• Bruchsal (Kernstadt)	810	844	825
• Heildelshem	172	162	167
• Untergrombach	148	175	190
• Obergrombach	66	70	73
• Büchenau	65	66	75
• Helmsheim	62	76	67



Kindergärten in der Kernstadt (Mitte/Nord):

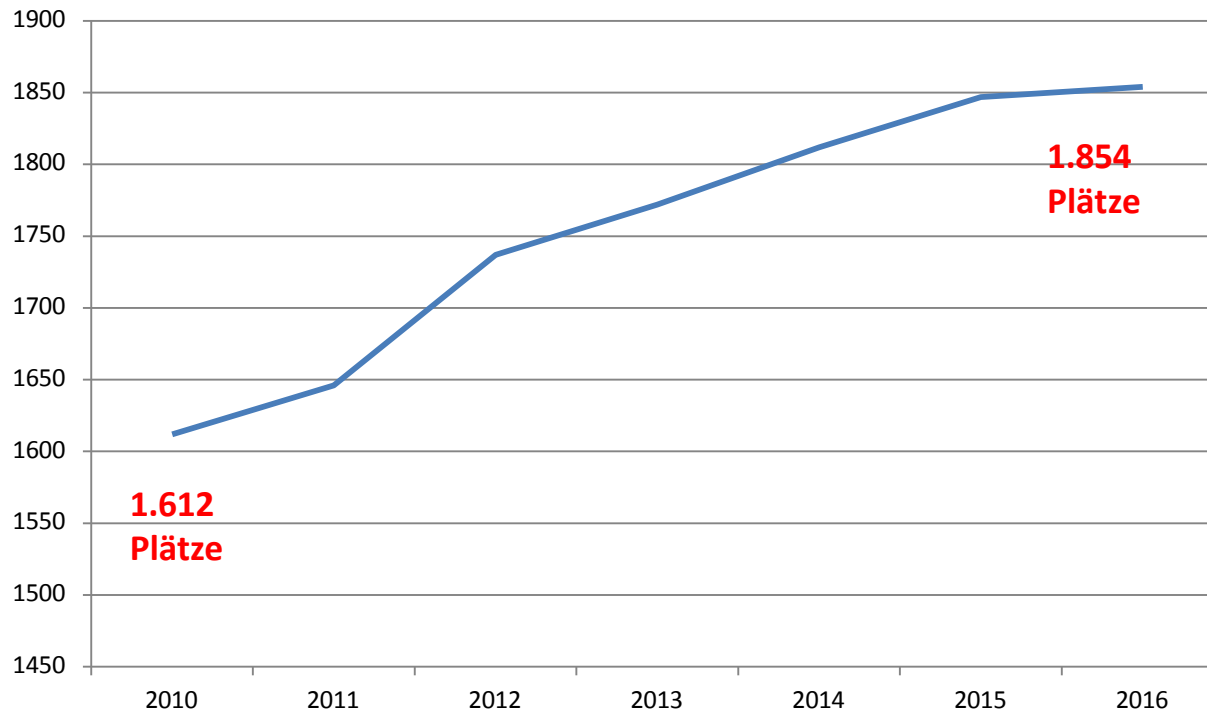
-St. Josef	87 Ü3-Plätze
-St. Elisabeth	62 Ü3 Plätze
-St. Michael	86 Ü3-Plätze
-St. Paul	89 Ü3-Plätze
-St. Peter	69 Ü3-Plätze
-Käthe-Luther	66 Ü3-Plätze
-Wichernkinderhaus	64 Ü3-Plätze
-Sternenzelt	10 Ü3-Plätze
-Merlin	30 Ü3-Plätze
-St. Raphael	89 Ü3-Plätze
-Mosaik	20 Ü3-Plätze

Summe:

672 Ü3-Plätze



Anzahl der vorhandenen Betreuungsplätze für Kinder bis zur Einschulung :



Jahr 2010 bis 2016:
Steigerung um
242 Plätze (+15 %).



Kindergartenjahr 2016/2017

Rechnerische Reserve / Fehlbedarf an Plätzen:

Kernstadt	19
Untergrombach	-12
Obergrombach	4
Helmsheim	-9
Büchenau	-1
Heidelsheim:	-13



Fazit:

Die Kitas sind sehr gut ausgelastet, teilweise sind die Kapazitäten ausgeschöpft oder auch über die Regelbelegung belegt.

Tendenz:

Steigender Bedarf an zusätzlichen Plätzen (auch mittelfristig in der Kernstadt). Handlungsbedarf.



Bedarfsplanung Plätze U 3 Versorgungsquote

2016/2017 **473** **39 %**

2015/2016 455 39 %

2014/2015 421 36 %

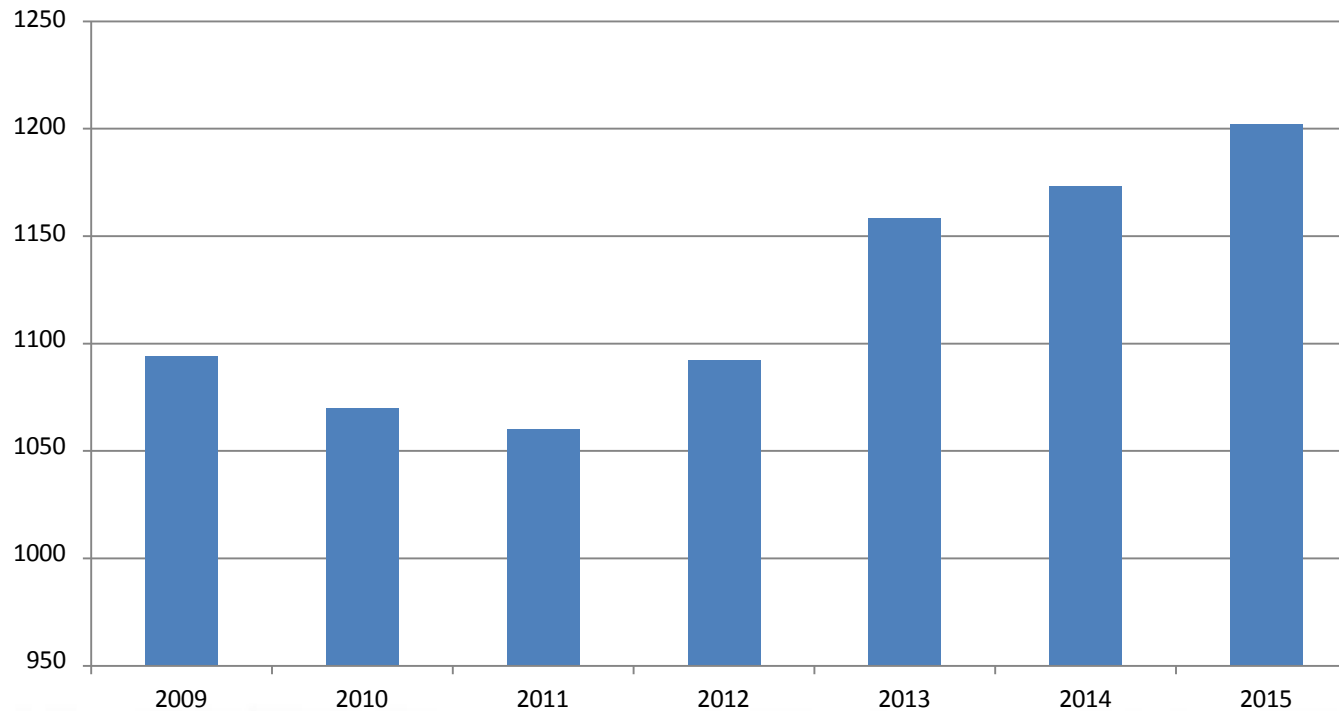
2013/2014 375 36 %

2012/2013 309 29 %

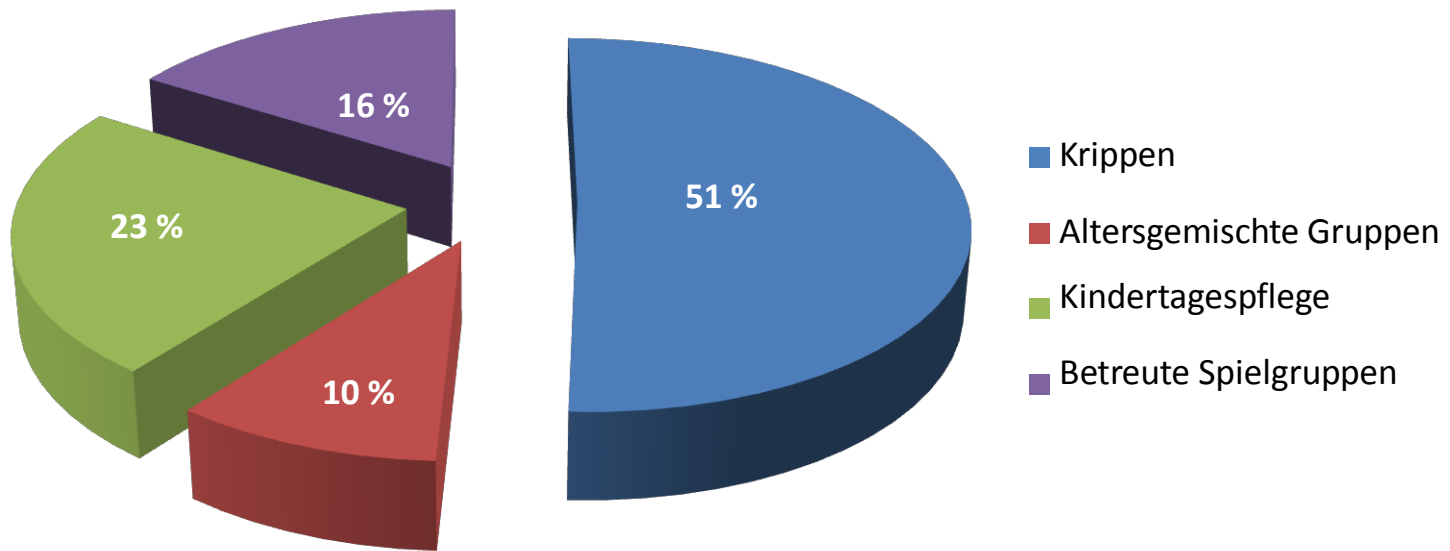
2011/2012 264 23 %



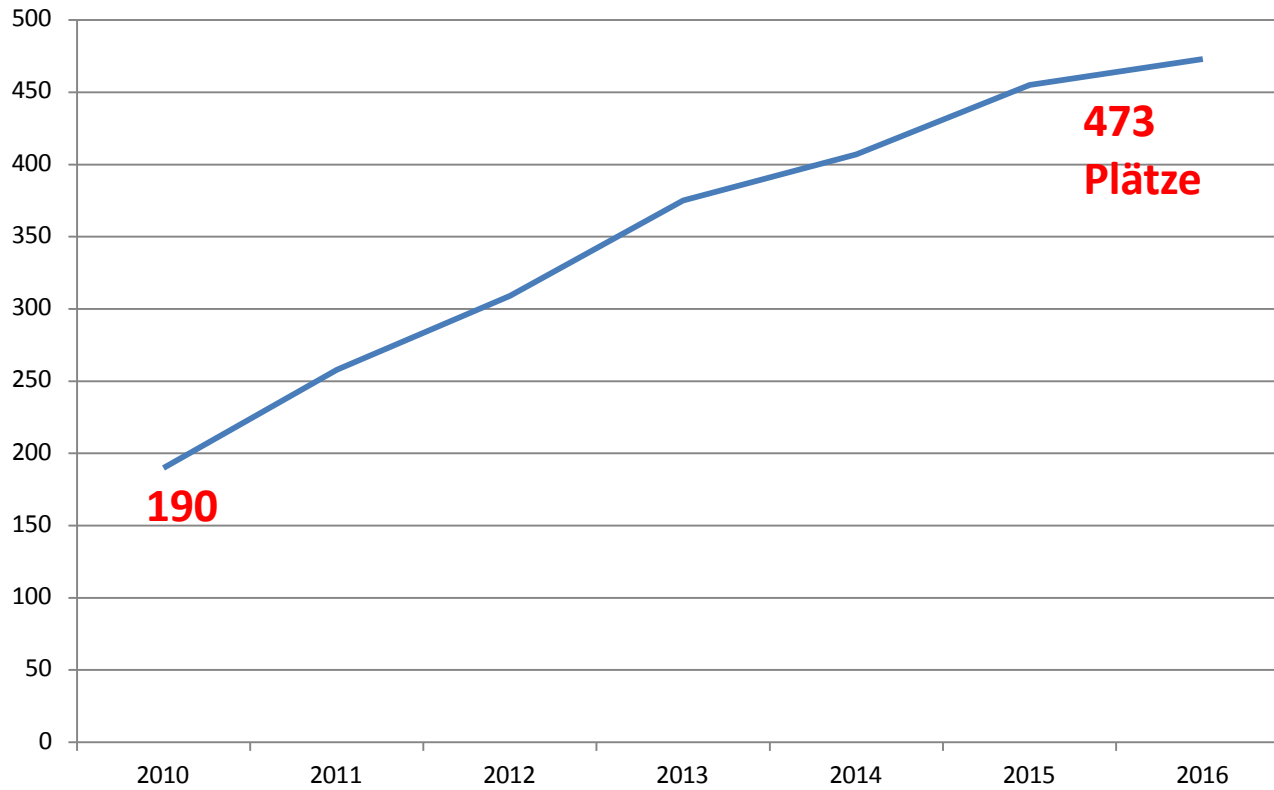
Entwicklung der Kinderzahlen in Bruchsal Kinder bis zu 3 Jahren (U3):



Angebotsformen U3:



Plätze U 3



Jahr 2010
bis 2016,
Steigerung
(+ 149 %)



Davon in der Kernstadt (Mitte-Nord):

**146 Plätze in Kinderkrippen und altersgemischten Gruppen
und**

66 Plätze in sog. Betreuten Spielgruppen

**Hinzu kommen weitere 20 Plätze bei Tageseltern und 28
Plätze in sog. TigER-Gruppen (Tagespflege in geeigneten
Räumen)**

In der Summe

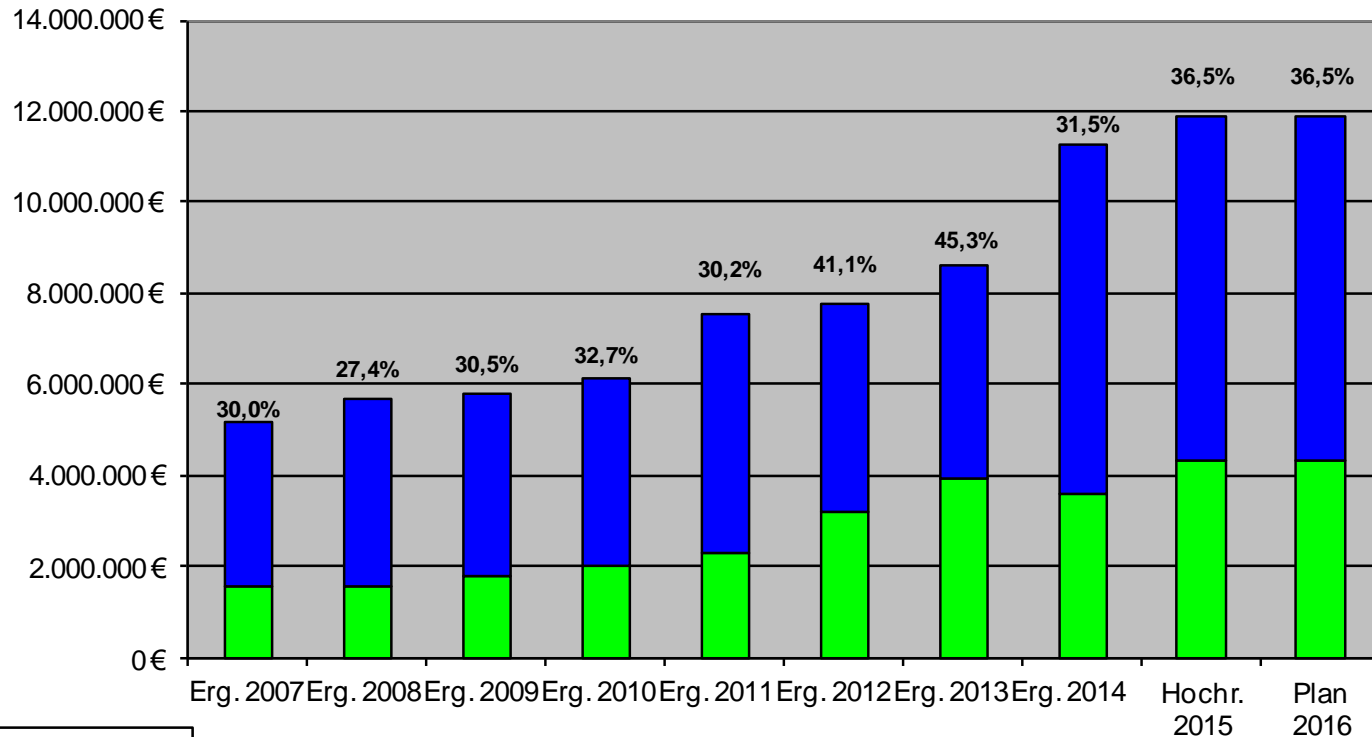
260 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren



Zuschuss der Stadt Bruchsal an die Träger der Kindertageseinrichtungen – Übersicht 2007 bis 2016

Anteil der FAG-Zuweisungen vom Land (FAG) nach § 8 Kindertagesbetreuungsgesetz (KitaG) an den geleisteten Zuschüssen der Stadt Bruchsal (Kostendeckungsgrad) Stand Nov.15

Aufteilung Kiga-Kosten



■ Zuschussbedarf
■ Zuweisungen vom Land



2. Schule und Schulkindbetreuung



Allgemeinbildende Schulen:

8 Grundschulen, davon 4 Ganztagesgrundschulen

4 Werkrealschulen (auslaufend)

1 Gemeinschaftsschule

2 Realschulen

2 städtische Gymnasien

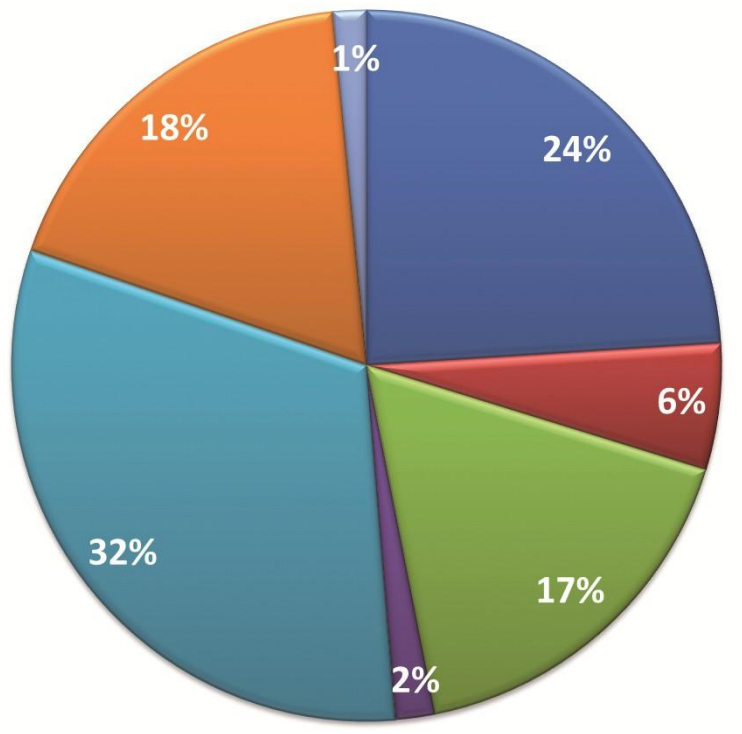
2 Privatgymnasien

1 sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum

**Hinzu kommt ein vielfältiges Angebot an beruflichen Schulen,
Musik- und Kunstschule und Schulen des Landes (Feuerwehr,
Bereitschaftspolizei)**



Allgemeinbildende Schulen in Bruchsal im Schuljahr 2015/16: 6.274 SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen (aus Bruchsal und dem Umland)



- Grundschulen
- Werkrealschulen
- Realschulen
- Gemeinschaftsschule
- städtische Gymnasien
- private Gymnasien
- Förderschule

Derzeit 7 Vorbereitungsklassen (VKL)

- 100 Schülerinnen und Schüler**
- davon 18 aus Gemeinschaftsunterkünften**
- viele Kinder aus Familien der EU**



Grundschulen in Bruchsal

SCHULE	BUCHUNGSBAUSTEIN
Grundschule Kucherau	E, F
Grundschule Helmshorn	E, F
Grundschule Obengrombach	E, F

Ganztagesgrundschulen in Wahlform

Wahlmöglichkeit zwischen Ganztages- oder Halbtagesbetrieb

SCHULE	UNTERRICHTS-BAUSTEIN (MO - MI)	UNTERRICHTS-BAUSTEIN (MI - DI)	UNTERRICHTS-BAUSTEIN (DI - FR)	BUCHUNGSBAUSTEIN
Grundschule Bruchsal	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F
Grundschule Kucherau	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F
Grundschule Helmshorn	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F
Grundschule Obengrombach	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F	A, B, C, F

Die Unterrichtszeiten für den Halbtagesbetrieb variieren je nach Schule

Die Unterrichtszeiten für den Halbtagesbetrieb variieren je nach Schule

Die Unterrichtszeiten für den Halbtagesbetrieb variieren je nach Schule

Die Unterrichtszeiten für den Halbtagesbetrieb variieren je nach Schule

Ergänzende Betreuungsbausteine für Ganztagesgrundschülerinnen und -schüler

Buchungsbaustein A – Ganztagesgrundschule – Ganztags früh



Buchungsbaustein B – Ganztagesgrundschule – Ganztags spät



Die Unterrichtszeiten für den Halbtagesbetrieb variieren je nach Schule



3. Jugend, Familien, Inklusion und Senioren



Jugend

Jugendhaus im Haus der Begegnung (Kernstadt)

Jugendhaus Untergrombach Jugendhaus

Heidelsheim Jugendhaus Südstadt

Jugendsozialarbeit an allen Schulen

**geplant: Einrichtung eines Jugendgemeinderats
Eisweiher, Spielmobil**



Familie

Familienzentrum im Haus der Begegnung
Bündnis für Familie Bruchsal Elternbildung
(z.B. Angebote der JSA)

Weiterer Bedarf: Treffs für alle Generationen,
KiTas zu quartiersbezogenen Familienzentren
entwickeln, Begegnung ermöglichen,
Identität für einzelne Stadtquartiere

Inklusion

Lebenshilfe: 42 Plätze Einrichtung der Behindertenhilfe

Reha-Südwest: 28 Plätze Behindertenhilfe

Frühförderstelle der Reha-Südwest

Agenda-Gruppe

Barrierefreie Zugänge und Teilhabe ermöglichen



Senioren

- Kreispflegeplan/Kommunale Altenhilfeplanung
- Seniorenbeirat, AGENDA-Gruppe „Senioren“
- NAIS
- „Gesund älter werden in....“
- Bedarfsgerechte Angebote (Pflege, Tagespflege, -Betreute Wohnformen etc.

Ziel: Bedarfsgerechter Ausbau (auch in den Stadtteilen), Hospiz



Bedarfe für Bruchsal (Kernstadt und Stadtteile):

Tagespflege:

2017/ Bestand 12 Plätze – 2020 bis 54 Plätze

+42 Plätze

Dauerpflege:

2017/ Bestand 393 Plätze – 2020 bis 470 Plätze

+77 Plätze

Ambulant betreute Wohnformen: **neu** (Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege, WTPG vom 14. Mai 2015)

+47 Plätze

Betreutes Wohnen:

2017/ Bestand 263 Plätze – 2020 bis 278 Plätze

+15 Plätze

Mit Ausnahme vom Haus Bundschuh (Untergrombach) sind alle stationären Pflegeangebote und die Tagespflege in der Kernstadt (Mitte/Nord)

4. Integration und Anschlussunterbringung

- Integrationsbeauftragte der Stadt
- Projekte zur Sprachförderung und Integration
- Integrationsbegleiterinnen
- Ehrenamtlich Engagierte
- Bruchsaler Netzwerk: Arbeit für Geflüchtete
- u.v.a.m.



Derzeitiger Sachstand zur Anschlussunterbringung:

- Quote 2016:	120 Personen (erfüllt)
- Quote 2017:	260 Personen
- Einweisungen 04/2017:	43 Personen
- Rest 2017:	217 Personen

Die Unterbringung der Personen erfolgte in privaten Wohnungen (2/3) oder in Wohnungen der BruWo (1/3).

Anmerkung: Flüchtlinge, die durch Ehrenamtliche (ohne Beteiligung der Stadt) in privaten Wohnraum vermittelt werden, werden durch den Landkreis nicht auf die Quote angerechnet.



Anschlussunterbringung 2016 und 2017: Wo?

- Kernstadt:	133 Personen
- Helmsheim:	7 Personen
- Untergrombach:	20 Personen
- Heidelsheim:	3 Personen
- Büchenau	GU
- Heidelsheim	GU



Unterbringungskonzept:

- 1. Anmietung von privatem Wohnraum (Leerstand) zur dezentralen Unterbringung der Menschen**
- 2. Umnutzung der Gemeinschaftsunterkünfte „Schnabel-Henning-Straße“ und „Albrecht-Dürer-Straße Büchenau“ zur AU**
- 3. Schaffung von preisgünstigem Wohnraum für alle Bedarfsgruppen (nicht nur für Asylbewerber!)**



Anmietung privaten Wohnraumes für die Anschlussunterbringung (AU) durch die Stadtverwaltung (AFS)

-Nettokaltmiete zwischen 6,00 – 7,50 € / m² je nach energetischen Zustand der Wohnung zzgl. Nebenkosten

-Abschluss Mietverträge mit dreimonatiger Kündigungsfrist



-Die AU erfolgt auf Basis einer ordnungsrechtlichen Einweisung auf Grundlage der Satzung der Stadt durch das Ordnungsamt.

**-Vorteil für Vermieter/Vermieterinnen:
Stadt Bruchsal ist verlässlicher Mieter, pünktliche Mietzahlungen und eine Haftpflichtversicherung für evtl. Schäden. Es besteht kein Mietverhältnis mit den untergebrachten Personen.**



Verfahren: Anmietung privaten Wohnraumes für die Anschlussunterbringung (AU) durch das AFS

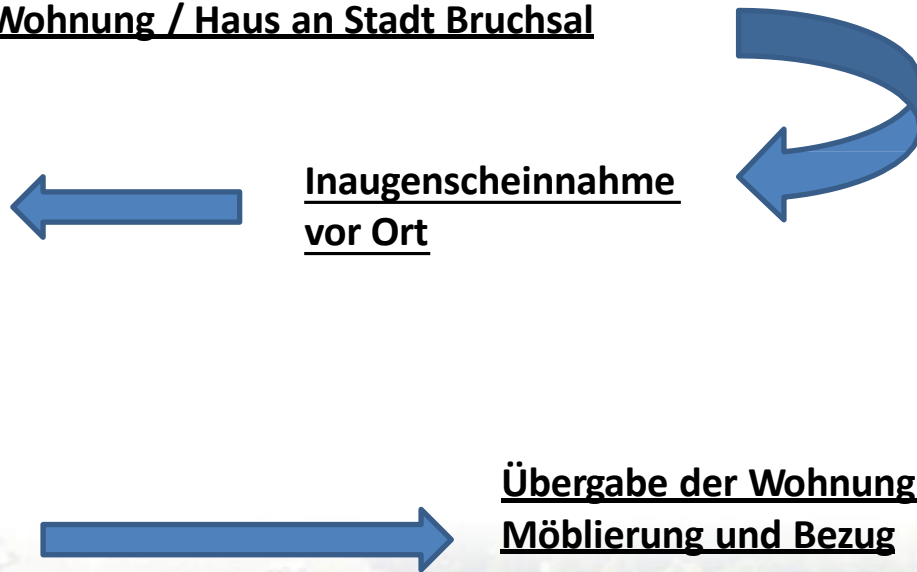
Meldung Wohnung / Haus an Stadt Bruchsal

Rückmeldung der Stadt Bruchsal an Vermieter/Vermieterinnen, ob angemietet werden kann

Inaugenscheinnahme vor Ort

Abschluss Mietvertrag (Stadt ist Mieter)

Übergabe der Wohnung, Möblierung und Bezug



Gutes Zusammenleben setzt voraus:

- dass man sich ohne Probleme miteinander verständigen kann,
- alle die Grundrechte und Grundwerte der Gesellschaft akzeptieren und achten,
- alle die gleichen Rechte und Pflichten haben,
- man seine Kultur pflegen kann,
- man sich in die Gesellschaft einbringt und Engagement zeigt,
- man sich wohl, sicher und zuhause fühlt,
- alle die gleichen Chancen haben,
- u.a.m.

(aus: Bundeszentrale für politische Bildung)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

